

Abstract

Die 1995 erschienene erste Auflage erfreute sich von Anfang an allseits grosser Beliebtheit, einerseits wegen ihres erträglichen Umfanges, andererseits wegen der unmittelbaren Zugänglichkeit der massgebenden bundesgerichtlichen Urteilstexte. Seither ist jedoch auch auf diesem Gebiete die Zeit nicht stillgestanden, weder auf der Ebene der Gesetzgebung noch auf der Ebene der bundesgerichtlichen Praxis, vielmehr war erstaunlich viel Neues zu berücksichtigen. Dabei waren bei der Gesetzgebung vorab mehrere das Personenrecht direkt betreffende Neuerungen einzuarbeiten (so etwa das neue Gerichtsstandsgesetz, zwei Revisionen des Zivilstandsrechts, die Revision des Rechts der Domain-Namen sowie der Entwurf zu einem Transplantationsgesetz); darüber hinaus haben sich aber auch andere Revisionen auf das Personenrecht ausgewirkt (so die neue Bundesverfassung und die Ehescheidungsnovelle mit ihren weiteren Revisionsvorhaben). Bei der Bundesgerichtspraxis waren viele neue Grundsatzurteile zu berücksichtigen (so etwa in den Bereichen Urteilsfähigkeit, Namensänderungen, Persönlichkeitsschutz, namentlich gegenüber Medien, sowie Vereins- und Stiftungsrecht); sie wurden alle nicht nur in den Text des Buches eingearbeitet, sondern auch in die Urteilssammlung aufgenommen, sei es anstelle älterer Urteile, sei es im Sinne einer Ergänzung. Damit steht heute allen Interessierten, Studierenden wie Praktikern, ein wieder auf den aktuellen Stand gebrachtes, konzises Buch zum schweizerischen Personenrecht zur Verfügung.

Inhalt

*Allgemeiner Teil: Allgemeines zum Personenrecht - Gesetzliche Grundlagen - Bundesrecht - ZGB - Geltendes Recht - Zukünftige Revisionen - Verordnungen und Kreisschreiben des Bundes - Kantonales Recht (Kanton Zürich)

- Gesetze - Verordnungen und Kreisschreiben der Kantone - Systematik - Gegenstand des Personenrechts

Abteilung: Die natürlichen Personen: Die Rechtsfähigkeit - Begriff - Kreis der rechtsfähigen Subjekte - Umfang der Rechtsfähigkeit - Grundsatz - Ausnahmen - Lebensalter / Urteilsfähigkeit - Geschlecht - Geistige Gesundheit - Ehre - Eheliche oder ausseneheliche Abstammung - Kantonsbürgerrecht - Ausländische Staatsangehörigkeit / ausländischer Wohnsitz - Würdigung - Die Handlungsfähigkeit - Begriff - Voraussetzungen - Mündigkeit - Erreichen des zivilrechtlichen Mündigkeitsalters - Anhang: zivilrechtliche und öffentlichrechtliche Mündigkeit - Urteilsfähigkeit - Begriff - Relativität der Urteilsfähigkeit - Relativität der Urteilsfähigkeit in zeitlicher Hinsicht - Relativität der Urteilsfähigkeit in sachlicher Hinsicht - Vermutung der Urteilsfähigkeit - Elemente der Handlungsfähigkeit - Geschäftsfähigkeit - Deliktsfähigkeit - Schematische Zusammenfassung - Folgen der Handlungsunfähigkeit - Folgen der fehlenden Urteilsfähigkeit - Grundsatz - Ausnahmen - Eintritt der Rechtswirkung unabhängig von der Urteilsfähigkeit - Rechtswirkungen aus unerlaubter Handlung - Vertretung - Allgemeines - Höchstpersönliche Rechte - Folgen fehlender Mündigkeit - Grundsatz: Nicht Mündige sind handlungsunfähig - Ausnahmen: Handlungsfähigkeit trotz fehlender Mündigkeit - Unentgeltliche Vorteile: Art. 19 Abs. 2 erster Satzteil ZGB - Höchstpersönliche Rechte: Art. 19 Abs. 2 zweiter Satzteil ZGB - Deliktsfähigkeit Urteilsfähiger trotz fehlender Mündigkeit - Freies Vermögen - Vermögen für die selbständige Berufsausübung - Beschränkte Handlungsfähigkeit - Beiratschaft (Art. 395 ZGB) - Ehe - Anfang der Rechtsfähigkeit - Allgemeines

Die Rechtsstellung des Nasciturus (ungeborenes Kind) - Gesetzesbestimmungen zum noch nicht gezeugten Kind (nondum conceptus) - Ende der Rechtsfähigkeit - Massgebender Todeszeitpunkt - Zivilrechtliche Folgen des Todes - Der Beweis von Leben und Tod - Beweislast - Beweismittel - Spezialfälle des Todesbeweises - Gleichzeitiger Tod - «Tod ohne Leiche» (Nichtauffindung der Leiche) - Im Allgemeinen - Abgrenzung zur Verschollenerklärung - Verschollenerklärung - Voraussetzungen und Aktivlegitimation - Verfahren - Abschluss des Verfahrens - Wegfall des Gesuches - Verschollenerklärung - Grundsatz - Eherechtliche Wirkungen im Besonderen - Erbrechtliche Wirkungen im Besonderen - Verwandtschaft und Schwägerschaft - Begriffliches - Bedeutung der gesetzlichen Regelung - Verwandtschaftsgrade und -linien - Verwandtschaftsgrade - Verwandtschaftslinien - Voll- und halbbürtige Verwandte; Stiefverwandtschaft - Schwägerschaft - Heimat - Begriffliches - Bedeutung der Heimat - Im Personenrecht - Im Familienrecht - Im Erbrecht - Im Zivilstandswesen - Erwerb des Bürgerrechts - Mehrfaches Bürgerrecht - Wohnsitz - Begriff und Wesen - Allgemeines - Aufenthalt - Absicht dauernden Verbleibens - Rechtliche Bedeutung des Wohnsitzes - Besondere Wohnsitzvor-

- Schriften - Einheitlichkeit des Wohnsitzes - Notwendigkeit eines Wohnsitzes
 - Gesetzlicher Wohnsitz (nicht selbständige Personen) - Anstaltsaufenthalt -
 Im Allgemeinen - Wohnsitz von mündigen Studenten im Besonderen - Na-
 me - Begriff und Wesen - Namensarten - Bürgerlicher oder ziviler Name -
 Pseudonym - Geschäftsfirmen - Domain-Namen des Internet - Erwerb des
 bürgerlichen oder zivilen Namens - Familienname - Allgemeines - Namens-
 erwerb durch Abstammung - Namenserwerb durch behördlichen Akt - Vorname
 - Änderung des bürgerlichen oder zivilen Namens - Allgemeines - Änderung
 von Gesetzes wegen
 Heirat - Scheidung - Kindesrecht - Adoptionsrecht - Findelkind - Änderung
 durch behördlichen Akt - Voraussetzungen bei Änderungen aus «wichtigen
 Gründen» - Lächerlicher oder anstössiger Name - Fremdländischer Name -
 Familienname der geschiedenen Frau? - Kinder - Religionswechsel - Voraus-
 setzungen bei Änderungen aus «achtenswerten Gründen» - Verfahrensvor-
 schriften - Zuständigkeit - Rechtsmittel - Gerichtliche Anfechtung - Schutz
 des bürgerlichen oder zivilen Namens - Allgemeines - Feststellungsklage - Un-
 terlassungsklage - Voraussetzungen - Abgrenzung zu den Klagen nach Art.
 28 ZGB (allgemeiner Persönlichkeitsschutz) - Anhang: Schutz von Pseudony-
 men - Beurkundung des Personenstandes (Grundzüge des Zivilstandswesens)
 - Sinn und Bedeutung des Zivilstandswesens - Rechtsquellen des Zivilstands-
 rechtes - Organisation des Zivilstandswesens - Zivilstandsbeamtinnen und -
 beamte - Aufsichtsbehörden - Kantonale Aufsicht - Bundesaufsicht - Haftung
 - Zivilstandsregister - Übersicht - Geburtsregister - Todesregister - Ehere-
 gister - Anerkennungsregister - Familienregister - Einschreibungen, Auszüge
 und ihre Rechtswirkungen - Einschreibungen - Auszüge - Rechtswirkungen
 der Einschreibungen und Auszüge - Familienbuchlein
 Keine Öffentlichkeit des Zivilstandsregisters - Änderungen von Registerein-
 trägen - Allgemeines - Änderungen im Personenstand (nachträgliche Un-
 richtigkeiten) - Berichtigungen (ursprüngliche Unrichtigkeiten) - Das Pro-
 blem des Transsexualismus - Schutz der Persönlichkeit - Allgemeines - Be-
 griff und Wesen der Persönlichkeitsrechte - Rechtsquellen - Bezeichnungen
 - Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte - Wesen und Arten des Persön-
 lichkeitsschutzes - Privatrechtlicher, öffentlich-rechtlicher und strafrechtlicher
 Persönlichkeitsschutz - Privatrechtlicher Persönlichkeitsschutz - Öffentlich-
 rechtlicher Persönlichkeitsschutz - Strafrechtlicher Persönlichkeitsschutz - Schutz
 der Persönlichkeitsrechte vor deren Träger (Art. 27 ZGB) - Schranken der
 Selbstbindung im Einzelnen - Geschriebenes Recht - Ungeschriebenes Recht
 - Allgemeines - Wirtschaftlich-beruflicher Bereich - Nichtwirtschaftlicher Be-
 reich - Rechtsfolgen übermässiger Selbstbindung - Nichtigkeit - Teilnichtigkeit
 - Schutz der Persönlichkeit gegen Dritte (Art. 28 ff. ZGB) - Voraussetzungen
 bei Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1-3 ZGB - Verletzung der Persönlichkeit

(Fallgruppen) - Verletzung der physischen Integrität bzw. der körperlichen Unversehrtheit - Verletzung der psychischen Integrität, einschliesslich Pietätsgefühle (gegenüber Verstorbenen) - Verletzung des Rechts auf Freiheit - Verletzung der Ehre - Beeinträchtigung des Privatlebens/Datenschutz
 Beeinträchtigung der Intim- oder Geheimsphäre - Beeinträchtigung der Privatsphäre - Beeinträchtigung der Persönlichkeit im Wirtschaftsleben - Verschiedenes - Recht am eigenen Bild - Organspenden - Fortpflanzungsmedizin, Gentechnologie, Transplantationsmedizin usw - Widerrechtlichkeit - Allgemeines - Ausschluss der Widerrechtlichkeit im Einzelnen - Einwilligung des Verletzten - Gesetzliche Rechtfertigungsgründe - Angemessene Wahrung höherer Interessen - Rechtsschutz bei Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1-3 ZGB im Einzelnen - Klagen gemäss Art. 28a Abs. 1 und 2 ZGB - Beseitigungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 2 ZGB) - Unterlassungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 1 ZGB) - Feststellungsklage (Art. 28a Abs. 1 Ziff. 3 ZGB) - Berichtigung und Urteils publikation (Art. 28a Abs. 2 ZGB) - Gerichtsstand und vorsorgliche Massnahmen (Art. 28c-f ZGB; Art. 12 GestG) - Klagen gemäss Art. 28a Abs. 3 ZGB - Allgemeines - Schadenersatzklage - Genugtuungsklage - Klage auf Gewinnherausgabe - Notwehr, Notstand, Selbsthilfe (Art. 52 OR) - Gegendarstellungsrecht gemäss Art. 28g-l ZGB - Allgemeines - Voraussetzungen der Gegendarstellung (Art. 28g Abs. 1 ZGB) - Form und Inhalt der Gegendarstellung (Art. 28h Abs. 1 ZGB) - Verfahren (Art. 28i ZGB) - Veröffentlichung der Gegendarstellung (Art. 28k ZGB) - Anrufung des Richters (Art. 281 ZGB, Art. 12 lit. b GestG) - Rechtsprechung zum Gegendarstellungsrecht (Auswahl) - Zu Art. 28g Abs. 1 ZGB - Zu Art. 28h ZGB - Zu Art. 28k Abs. 1 ZGB - Zu Art. 28k Abs. 2 ZGB - Zu Art. 281 ZGB